

Widerspruch gegen die Ablehnung des Badumbau-Zuschusses

So verwenden Sie dieses Muster: Ersetzen Sie alle orange markierten [Platzhalter] und senden Sie den Widerspruch innerhalb eines Monats nach Zugang des Bescheids an Ihre Pflegekasse – am besten per Einschreiben mit Rückschein. Eine ärztliche Stellungnahme stärkt Ihren Widerspruch erheblich.

Absender

[Vorname Nachname]
[Straße Hausnummer]
[PLZ Ort]
[Telefonnummer]

Empfänger (Pflegekasse Ihrer Krankenkasse)

[Name der Pflegekasse]
[Straße Hausnummer]
[PLZ Ort]

[Ort], den [Datum]

Widerspruch gegen Ihren Bescheid vom [Datum des Bescheids], Aktenzeichen [Aktenzeichen] – Versichertennummer [Versichertennummer]

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lege ich fristgerecht Widerspruch gegen Ihren oben genannten Bescheid ein, mit dem Sie meinen Antrag auf einen Zuschuss für wohnumfeldverbessernde Maßnahmen nach § 40 Abs. 4 SGB XI abgelehnt haben.

Begründung: Bei mir / meinem Angehörigen [Vorname Nachname] besteht der anerkannte Pflegegrad [1–5]. Die beantragte Maßnahme – der Umbau der Badewanne zu einer bodengleichen Dusche – ist erforderlich, weil [konkrete Situation, z. B.: der Einstieg in die Wanne ohne fremde Hilfe nicht mehr möglich ist und bereits zu Beinahe-Stürzen geführt hat]. Die Maßnahme wird die häusliche Pflege erheblich erleichtern und eine möglichst selbstständige Lebensführung wiederherstellen.

Auf die Begründung Ihres Bescheids gehe ich wie folgt ein: [Punkt für Punkt auf die Ablehnungsgründe eingehen].

Ich bitte um erneute Prüfung und Bewilligung des Zuschusses sowie um eine schriftliche Eingangsbestätigung dieses Widerspruchs.

Mit freundlichen Grüßen

Anlagen: [Ärztliche Stellungnahme / Attest] · [Stellungnahme des Pflegedienstes] · [Fotos des Badezimmers] · [aktualisierter Kostenvoranschlag]

Ort, Datum

Unterschrift